

A\*



1



2



3

**Ding Ding**  
Objektkunst aus der Sammlung

**Ding Ding**  
Object Art from the Collection

**\*Aargauer Kunsthaus**  
**28.8.2016 – 8.1.2017**

- 1 Urs Frei, *Ohne Titel*, 1998, Aargauer Kunsthaus, Aarau, Anonyme Schenkung
- 2 Ugo Rondinone, *the canyon*, 2012, Aargauer Kunsthaus, Aarau, Schenkung Ugo Rondinone
- 3 Hugo Suter, *Architektur*, 1974, Aargauer Kunsthaus, Aarau

Der Künstler Marcel Duchamp radikalisierte in den 1910er-Jahren den gängigen Kunstbegriff, indem er einen gefundenen Gegenstand («objet trouvé») signierte, auf einen Sockel stellte und als sogenanntes «Ready-made» zum Kunstwerk erhob. Seither hat sich die Objektkunst mannigfaltig entwickelt. In Form von Imitationen und Miniaturen werden reale Gegenstände nachempfunden, während andernorts Alltagsdinge wie Kleider, Geschirr oder Möbel als Werkstoff genutzt, zerteilt, bemalt und neu montiert werden. Das Repertoire der Objektkunst reicht von Reliefs über bewegliche Skulpturen bis hin zu begehbaren Architekturen.

Für die Ausstellung **Ding Ding** wurden die Depots des Aargauer Kunsthauses durchforstet und neben Schlüsselobjekten der Sammlung wahre Trouvailles ans Licht gebracht. Die Schau umfasst Arbeiten von den 1930er-Jahren bis heute und reicht von Daniel Spoerri's Assemblagen über Roman Signer's Objekte, bis zu Christian Rothacher's Skurrilitäten und den Objekt-Imitationen von Fischli/Weiss. Ausgewählte Leihnahmen, u.a. von Peter Brunner-Brugg, Clare Kenny und Eva Wipf ergänzen die Schau. Zwischen Sockeln, Boden und Wand entspinnt sich eine verspielte Welt der Dinge.

In the 1910s the artist Marcel Duchamp radicalised the established concept of art by taking a found object («objet trouvé»), signing it, placing it on a pedestal and raising it, as a so-called «Ready-made», to the status of a work of art. Since then, object art has evolved in diverse ways. Real objects are recreated in the form of imitations and miniatures, while elsewhere everyday items such as clothes, dishes or furniture are used as materials, cut up, painted and reassembled. The repertoire of object art ranges from reliefs to moving sculptures to accessible architectures.

For the exhibition **Ding Ding** we went through the depots of the Aargauer Kunsthaus and, in addition to key objects of the collection, unearthed some real trouvailles. The show includes works from the 1930s to the present and ranges from Daniel Spoerri's assemblages to Roman Signer's everyday objects to Christian Rothacher's oddities and Fischli/Weiss's imitations of objects. Selected loans, including works by Peter Brunner-Brugg, Clare Kenny and Eva Wipf, complete the exhibition. A playful world of things unfolds between pedestals, the floor and the wall.

#### Vernissage

**Samstag 27.8.2016 18 Uhr**  
**18.15 Uhr** Es sprechen Madeleine Schuppli, Direktorin, Thomas Schmutz, Kurator / Stv. Direktor. Anschliessend Apéro im Foyer  
**Ab 19.30 Uhr Essen** im Zelt auf dem Kunsthaus-Dach  
**17 – 18 Uhr** Vorbesichtigung für Mitglieder des Aargauischen Kunstvereins  
**18 – 20 Uhr Kinder-Vernissage**  
 Besammlung: 18 Uhr im Atelier, UG (5–13 Jahre)

#### VorlesBar

**Freitag 2.9. 20 Uhr**  
 Die Lesebühne VorlesBar gastiert im Aargauer Kunsthaus. Walter Millns, Moritz Praxmarer, Maria Ursprung und Nora Zukker beschäftigen sich in ihren Texten mit der Welt der Dinge. Moderation: Julia Schallberger, wiss. Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthaus und Leiterin, VorlesBar.  
 Anschliessend Apéro an der Bar. Nur Veranstaltung: CHF 10.- / Ausstellung + Veranstaltung: Eintritt + CHF 10.- (um 18.30 Uhr öffentliche Führung in der Ausstellung)

#### Konzert Day & Taxi

**Donnerstag 15.9. 18.30 Uhr**  
 Christoph Gallio Saxophon, Komposition; Silvan Jeger Kontrabass; David Meier Schlagzeug. Ihre Musik bewegt sich mit Leichtigkeit zwischen Jazz und zeitgenössischer Musik, zwischen Komposition und Improvisation.  
 Eintritt + CHF 15.-

#### Künstlergespräch

**Donnerstag 3.11. 18.30 Uhr**  
 Die Künstler Peter Brunner-Brugg und Clare Kenny im Gespräch mit Thomas Schmutz, Kurator / Stv. Direktor. Anschliessend Apéro  
 Eintritt + CHF 8.-

#### Führungen

**Sonntag 11 Uhr**  
**4.9.** mit Silja Burch  
**25.9.** mit Silja Burch  
**8.1.** mit Silja Burch  
**Donnerstag 18.30 Uhr**  
**6.10.** mit Silja Burch  
**17.11.** mit Julia Schallberger  
**24.11.** mit Julia Schallberger  
**5.1.** mit Julia Schallberger  
**Freitag 18.30 Uhr**  
**2.9.** mit Julia Schallberger

#### Schulen

**Einführung für Lehrpersonen**  
**Mittwoch 31.8. 14.30 – 16.30 Uhr**

#### Kinder und Familien

**Offenes Atelier**  
**Sonntag 25.9. 11 – 16 Uhr**  
 Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

#### Kunst-Pirsch

**Samstag 27.8./3.9./10.9./17.9. und 24.9.**  
**10 – 12.30 Uhr** (9–13 Jahre)  
**13.30 – 15.30 Uhr** (5–8 Jahre)  
 Kinder lernen Kunst kennen.

#### Familiensonntag

**Sonntag 13.11. 11/13/15 Uhr**  
 Interaktive Führung und Workshop für Familien mit Kindern ab 5 J.

#### Öffnungszeiten

Di – So 10 – 17 Uhr  
 Do 10 – 20 Uhr

#### \*Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, CH-5001 Aarau  
 T+41 (0)62 835 23 30  
 F+41 (0)62 835 23 29  
 kunsthaus@ag.ch  
 www.aargauerkunsthaus.ch

#### Die Sammlung

**Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute**

#### Gespräch mit Kunstsammler Peter Steiner

**Mittwoch 19.10. 18 Uhr**  
 In der aktuellen Sammlungspräsentation liegt der Fokus auf den Werken des Malers Gottlieb Soland (1928–2011), welche der Zürcher Sammler Peter Steiner dem Aargauer Kunsthaus zur Verfügung stellt. Er ist wie bereits sein Vater Karl Steiner ein wichtiger Sammler von Schweizer Kunst wie Ferdinand Hodler und engagiert sich als Stiftungsrat in der Giacometti-Stiftung. Anlässlich der Ausstellung führt Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus, mit Peter Steiner ein Gespräch über seine Sammlerleidenschaft – über Freuden und «Leiden» – und über die Beziehung vom Sammler zum Künstler. Eintritt + CHF 8.-



KANTON AARGAU

\*Aargauischer Kunstverein